

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Jürgen HABERMAS

HANDBUCH

09-1/2 *Habermas-Handbuch* / hrsg. von Hauke Brunkhorst ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - VIII, 392 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02239-4 : EUR 49.95
[#0538]

Die Handbücher des Metzler-Verlages haben inzwischen neben den diversen Klassikern der Literatur und Philosophie auch die lebenden Autoren erreicht, so daß die Veröffentlichung des Handbuches zum Werk von Habermas als besondere Würdigung für ein Lebenswerk verstanden werden kann. Habermas ist dabei keineswegs unumstritten, wie z.B. ein Blick in die Interviews des Bandes *Über Habermas* zeigt, worin vor allem der Taubes-Schüler Norbert Bolz einige scharfzüngige Beobachtungen macht.¹ Auch die Soziologin Sibylle Tönnies hat jüngst im Deutschlandradio eine äußerst scharfe Kritik an Habermas veröffentlicht, die zeigt, daß Habermas noch immer für eine Kontroverse gut ist.²

Diejenigen jedenfalls, die meinten oder gar hofften, Habermas habe seine Zenith bereits überschritten, haben sich gewiß geirrt – an der Auseinandersetzung mit Habermas kommt man wohl nicht herum. Denn Habermas hat zu zentralen Fragen Stellung genommen, die auf der Tagesordnung stehen

¹ Siehe auch den Beitrag *Der Bundesphilosoph* / Norbert Bolz. // In: Tagesspiegel. - 2003-05-03.

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/art772,1928016> [2009-08-19].

Bolz scheint sich in sozialpolitischer Hinsicht als eine Art Anti-Habermas zu präsentieren. Siehe etwa jüngst *Diskurs über die Ungleichheit* : ein Anti-Rousseau / Norbert Bolz. - Paderborn ; München : Fink, 2009. - 207 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-4797-5 kart. : EUR 16.90.

² Siehe die teilweise polemischen Ausführungen unter dem Titel *Des Kaisers neue Kleider - keine Hommage* : zum 80. Geburtstag von Jürgen Habermas / Sibylle Tönnies. - Deutschlandfunk. -2009-06-07.

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/essayunddiskurs/977693/> [2009-08-19].

Vgl. auch schon in den siebziger Jahren die Kritik an Habermas von seiten Reinhart Maurers. *Großes Palaver* : der Berliner FU-Professor Reinhart Maurer erklärt den Philosophen Habermas zu einer Leitfigur des „nachfaschistischen Defaitismus“ // In: Der Spiegel. - 1977,39, S. 237 - 239.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40831384.html> [2009-08-22].

Harald Seubert trennt in seiner Würdigung von Habermas ausdrücklich zwischen seiner Rolle als Philosoph und den tagespolitischen Einlassungen: *Diskurs und Macht - 80 Jahre Habermas* / Harald Seubert // In: Sezession. - 29 (2009), S. 14 - 18.

– sei es Völkerrecht, Bioethik, Europa oder das Problem des nachmetaphysischen Denkens. In jüngster Zeit haben schließlich auch die Auseinandersetzungen Habermas' mit Kardinal Ratzinger für großes Aufsehen gesorgt und in vieler Hinsicht eine neue Diskussion um die Rolle der Religion in einer säkularen Gesellschaft und einer modernen Demokratie angestoßen, auch wenn man nicht wird sagen können, Habermas habe sich einer religiösen Position angenähert.

Inzwischen liegen eine Reihe populärer Einführungen zu Habermas vor, die auf kleinem Raum die wesentlichen Punkte seines Werdens und Denkens vorstellen.³ Auch speziellere Aspekte seines Denkens wie das Staatsverständnis ist bereits in einem eigenen Sammelband aufgearbeitet worden.⁴ Das Gesamtwerk Habermas' ist allerdings dermaßen angewachsen, daß kurze Einführungen nur eine erste Hinführung bieten können. Ein Handbuch liegt daher für einen informierend-diskutierenden Zugriff nahe, da dieses den Zugang zu den teilweise nicht eben leichten Schriften Habermas' erleichtert.

Habermas selbst hat zu zahlreichen Themen Stellung genommen, die nicht in den engeren Kreis seiner Fachwissenschaft gehören; als „public intellectual“ und Wächter über die kulturelle Hegemonie der Linken hat Habermas sicherlich eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt, was bereits in der polemischen Literatur um den Historikerstreit thematisiert wurde.⁵ Der vorliegende Band aus der Reihe der bewährten Metzler Handbücher konzentriert sich allerdings mit einigem Recht auf den philosophisch und sozialwissenschaftlich bedeutsamen Teil des Werkes von Habermas, während seine oft unglücklichen öffentlichen Interventionen in diversen Debatten vom Historikerstreit über die Wiedervereinigung (wo er gegen einen angeblichen

³ **Jürgen Habermas** : eine Einführung / Jens Greve. - Konstanz : UVK-Verlags-Gesellschaft, 2009. - 206 S. ; 22 cm. - (UTB ; 3227)ISBN 978-3-8252-3227-6 (UTB): EUR 17.90. - **Jürgen Habermas** : [Leben, Werk, Wirkung] / von Stefan Müller-Doohm. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 157 S. : Ill., graph. Darst. ; 19 cm. - (Suhrkamp-Basis-Biographie ; 38). - ISBN 978-3-518-18238-3 : EUR 7.90 [#0578]. - Rez. in **IFB**:

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz281416885rez.htm>

- **Jürgen Habermas** / Alessandro Pinzani. - Orig.-Ausg.. - München : Beck, 2007. - 231 S. : Ill. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 576 : Denker). - ISBN 978-3-406-54764-5 kart. : EUR 14.90. - **Jürgen Habermas zur Einführung** / Detlef Horster. - 3., überarb. Aufl.. - Hamburg : Junius, 2006. - 191 S. : Ill. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 249). - ISBN 978-3-88506-630-9 : EUR 13.90. - **Jürgen Habermas** / dargest. von Rolf Wiggershaus. - Orig.-Ausg.. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004. - 154 S. : Ill. ; 19 cm. - (Rororo ; 50644 : Rowohlts Monographien). - ISBN 3-499-50644-0 kart. : EUR 8.50.

⁴ **Das Staatsverständnis von Jürgen Habermas** / Gary S. Schaal (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2009. - 287 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; Bd. 21). - ISBN 978-3-8329-4109-3 kart. : EUR 29.00.

⁵ Hier ist insbesondere an die beiden Bücher des Bremer Historikers Imanuel Geiss zu denken. **Die Habermas-Kontroverse** : ein deutscher Streit / Imanuel Geiss. - Berlin : Siedler, 1988. - **Der Hysteriker-Streit** : ein unpolemischer Essay / Imanuel Geiss. - Bonn : Bouvier, 1992.

DM-Nationalismus polemisierte) zu Daniel Goldhagen (dessen Laudator Habermas war⁶) kaum Erwähnung finden - wahrscheinlich aus guten Gründen.⁷

Nach einer intellektuellen Biographie, die knapp gehalten ist, werden im zweiten Teil die Kontexte des Werkes von Habermas vorgestellt. Diese werden jeweils unter Schlagwörtern abgehandelt, die von *Geschichtsphilosophie, Anthropologie und Marxismus, Frankfurter Schule, Staatsrecht, Pragmatizismus, Hermeneutik und linguistic turn* bis zu *Neopragmatismus, Jüdische Philosophie* und *Monotheismus*. Damit ist das Feld des Habermas'schen Denkens gut eingekreist; gewissermaßen das Vorgeld abgesteckt, dessen Kenntnis einen in die Lage versetzt, auch die Entwicklung seines Denkens nachzuvollziehen. Die Ordnung dieser Beiträge ist nicht ganz klar, könnte aber eine Art chronologische Beschäftigung Habermas' mit diesen Kontexten widerspiegeln. Habermas' Denken läßt sich schwer auf einen Nenner bringen, da es eine Vielzahl von Impulsen aufgenommen hat, um sich als eine im allgemeinen, wenn auch eher unkonkreten Sinne als linke Theorie der Moderne zu etablieren. Unter dem Einfluß der Frankfurter Schule wird Habermas, wie Hauke Brunkhorst und Stefan Müller-Doohm schreiben, von einem linken Heideggerianer zu einem Neomarxisten: "Bis heute gehört ein neu angeeigneter Marxismus zum unaufgebbaren Kernbestand seines Werkes, und vieles in diesem ist ohne die gründliche Kenntnis von Marx und der marxistischen Literatur ... kaum richtig zu verstehen" (S. 3). So manche marxistisch inspirierten Denkmotive halten sich also bei Habermas durch, doch ist sein Werk insgesamt zu heterogen, als daß sein Denken damit hinreichend bestimmt wäre. Die Denkbewegungen von Habermas sind gewiß Teil einer nach eigenem Verständnis linken Theorietradition, die aber versucht, nach der in den sechziger und siebziger Jahren apostrophierten Systemkritik zu einem tendenziell affirmativen Verhältnis zur bürgerlichen Demokratie zu gelangen.

Der dritte Teil bietet eine sehr ausführliche Darstellung der wichtigsten Texte von Habermas, also ein Lexikon der Werke, von seiner Dissertation über Schelling aus dem Jahre 1954, die als *opus egregium* bewertet wurde (S. 133), bis zu seiner Abhandlung ***Hat die Konstitutionalisierung des Völkerrechts noch eine Chance?*** von 2004. Der vierte Teil bietet sodann ein Begriffslexikon von *Deliberation* bis *Weltbürgergesellschaft*, wobei es naturgemäß zu Überschneidungen kommen muß. Ein Anhang enthält eine Zeit-

⁶ Siehe z.B. ***Warum ein "Demokratiepreis" für Daniel J. Goldhagen?*** : eine Laudatio / Jürgen Habermas. // In: Die Zeit. - 1997-03-14. <http://www.zeit.de/1997/12/historie.txt.19970314.xml> [2009-08-22].

⁷ Vgl. zur Kritik an Habermas auch ***Im Irrgarten der Zeitgeschichte*** : ausgewählte Aufsätze / Ernst Topitsch. Berlin: Duncker & Humblot, 2003, S. 93 - 130. - Weder Ernst Topitsch noch der stark von Karl Popper beeinflusste Hans Albert werden im ***Habermas-Handbuch*** erwähnt, das gleiche trifft für Ernst Nolte und Reinhart Maurer sowie Bernard Willms zu, von denen die letzteren beiden frühe Habermas-Kritiker aus dem Geist der Schule Joachim Ritters waren.

tafel, eine knappe Bibliographie⁸ (S. 384 - 386), kurze Angaben zu den Beiträgern und ein Personenregister.

Die von Kennern der Materie verfaßten Beiträge geben einen klaren Eindruck von den Positionen Habermas', die sich im Laufe der Jahre in vieler Hinsicht verwandelten, aber immer im Dienste der Diagnose der Zeit standen. Zu allen relevanten Themen des Habermas'schen Denkens bietet das Handbuch solide Einführungen, nach deren Lektüre man sich im Grundsatz informiert finden wird und zudem auf zahlreiche weiterführende Literatur verwiesen wird. Das Handbuch kann also als ein Wegweiser in das oft spröde Werk des deutschen Sozialphilosophen gelten, das für alle an modernen Philosophie und Gesellschaftstheorie interessierten Leser hilfreich ist.

Es dürfte kaum ein Zweifel sein, daß Habermas der zur Zeit einflußreichste deutsche Denker ist, dessen Schriften weltweit rezipiert werden. Gerade auch angesichts der vielfach in die Augen springenden Wirklichkeitsferne mancher Konzepte (vor allem im Bereich der internationalen Politik) von Habermas kann geteilter Meinung darüber sein, ob dies in jeder Hinsicht etwas Gutes ist, zeigt diese weltweite Wirkung, daß Habermas einen Nerv getroffen hat, den nachzuvollziehen notwendig scheint. Jüngst wurden seine Hauptschriften nochmals in einer Kassette auf den Markt gebracht. Diese stellen eine gute Ergänzung für den Habermas-Interessierten dar - nicht zuletzt, damit es nicht bloß bei der Sekundärlektüre des Handbuches bleibt, sondern auch das Original selbst auf seine philosophisch-politische Tragfähigkeit überprüft werden kann.⁹

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

⁸ Eine kommentierte Auswahlbibliographie erschien zum 80. Geburtstag: **Literatur zu Jürgen Habermas aus fünf Jahrzehnten** / bearb. von Maria Zens. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. [Hrsg. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Fachinformation für die Sozialwissenschaften]. - Bonn : GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, 2009. - 143 S. ; 30 cm. - (Recherche spezial / GESIS ; 2009,06). - (gesis@gesis.org) [#0738]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312365594rez.htm>

⁹ **Philosophische Texte** : Studienausgabe in fünf Bänden / Jürgen Habermas. - Studienausg.. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. - 2009. - 21 cm. - ISBN 978-3-518-58515-3 in Schuber : EUR 78.00.